



SANHA GmbH & Co. KG, Essen

**Konzernabschluss und Konzernlagebericht
zum 31. Dezember 2017**

SANHA GmbH & Co. KG

Essen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2017		31.12.2016			31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Kommanditkapital	5.000.000,00	(	5.000.000,00)
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.395.233,67		(	1.998.089,24	II. Gewinnrücklagen	3.758.710,76	(	3.758.710,76)
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.450.089,42		(	1.820.932,14	III. Konzernbilanzverlust	11.711.211,11	(	11.658.925,14)
3. Geschäfts- und Firmenwert	<u>1.029.873,55</u>		(	<u>1.144.304,11</u>)	IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	410.331,70	(	-155.877,68)
		4.875.196,64		4.963.325,49	V. Nicht beherrschende Anteile	<u>8.619.684,22</u>	(	<u>8.086.646,73</u>)	
II. Sachanlagen								6.077.515,57	5.030.554,67
1. Grundstücke und Bauten	18.768.750,41		(	19.043.933,61	B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG			6.515.857,53	6.515.857,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.632.759,03		(	15.616.252,41	C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN			1.801.705,05	1.988.298,58
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.203.382,03		(	2.971.878,92	D. RÜCKSTELLUNGEN				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>186.124,56</u>		(	<u>220.748,65</u>)	1. Steuerrückstellungen	39.280,00	(	15.019,81)
		35.791.016,03		37.852.813,59	2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.670.115,71</u>	(	<u>2.313.374,84</u>)	
III. Finanzanlagen								1.709.395,71	2.328.394,65
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		(	234.670,22	E. VERBINDLICHKEITEN				
2. Sonstige Ausleihungen	<u>0,00</u>		(	<u>6.460,06</u>)	1. Anleihen	37.063.000,00	(	37.500.000,00)
				241.130,28	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.355.478,55	(	20.024.273,32)
		40.666.212,67		43.057.269,36	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	79.951,94	(	57.399,53)
B. UMLAUFVERMÖGEN					4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.576.553,31	(	19.619.138,94)
I. Vorräte					5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.888.511,52	(	6.066.984,25)
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.991.772,59		(	5.841.721,26	6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>13.733.357,13</u>	(	<u>5.665.399,30</u>)	
2. Unfertige Erzeugnisse	3.857.220,80		(	1.838.535,55				90.696.852,45	88.933.195,34
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	41.753.509,95		(	43.408.377,22	F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			23.809,70	80.952,50
4. Geleistete Anzahlungen	<u>80.916,79</u>		(	<u>53.144,98</u>)					
		51.683.420,13		51.141.779,01					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.747.701,04		(	2.250.918,04					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.400.376,09</u>		(	<u>4.121.018,18</u>)					
		9.148.077,13		6.371.936,22					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten									
		2.134.555,83		936.677,80					
		<u>62.966.053,09</u>		<u>58.450.393,03</u>					
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN									
		1.426.849,64		1.659.164,22					
D. AKTIVE LATENTE STEUERN									
		<u>1.766.020,61</u>		<u>1.710.426,66</u>					
		<u>106.825.136,01</u>		<u>104.877.253,27</u>				<u>106.825.136,01</u>	<u>104.877.253,27</u>

SANHA GmbH & Co. KG

Essen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2017

	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		101.576.322,40	98.992.884,67
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.229.637,13	552.006,72
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.320.594,69	807.803,39
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.022.833,92	8.483.105,73
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 3.433.250,91 (i.Vj.: 5.870.416,89 EUR)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	-53.476.261,21		-50.304.908,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.513.755,70		-1.804.218,27
		-54.990.016,91	-52.109.126,77
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-19.376.537,41		-19.521.624,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.403.848,42		-4.511.966,38
- davon für Altersversorgung: EUR 77.441,89 (i.Vj.:71.504,37 EUR)			
		-23.780.385,83	-24.033.591,29
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.634.009,27	-5.713.256,33
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-21.516.453,23	-24.274.843,05
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 2.972.575,78 (i.Vj.: 5.480.906,34 EUR)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		69.458,73	76.319,13
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.969.639,91	-4.281.445,55
11. Ergebnis vor Steuern		328.341,72	-1.500.143,35
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-50.861,29	223.814,93
13. Ergebnis nach Steuern		277.480,43	-1.276.328,42
14. Sonstige Steuern		-362.938,30	-369.551,03
15. Konzernjahresfehlbetrag		-85.457,87	-1.645.879,45
16. Nicht beherrschende Anteile		33.171,90	-172.010,90
17. Konzernverlustvortrag		-11.658.925,14	-9.841.034,79
18. Konzernbilanzverlust		-11.711.211,11	-11.658.925,14

SANHA GmbH & Co. KG

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Jahr 2017

	1.1.- 31.12.2017	1.1.- 31.12.2016
	T€	T€
Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag einschl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-85	-1.646
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.634	5.713
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-619	-380
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-109	268
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.142	425
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.813	-1.417
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5	-908
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	3.900	4.205
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	51	-224
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-109	-386
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.339	5.650
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	149	5
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-939	-525
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.008	3.104
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.814	-2.940
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	241	27
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-235
+ Erhaltene Zinsen	51	76
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.304	-488
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz)Krediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)Krediten	-4.106	-1.350
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	131
- Gezahlte Zinsen	-3.970	-4.281
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.076	-5.500
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	959	-338
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	239	-560
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	437	1.335
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.635	437

**Konzern-Eigenkapitalspiegel
SANHA GmbH & Co. KG**

Angaben in T €	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
	Komplementärkapital	Kommanditkapital	Rücklagen	Bilanzverlust	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs-umrechnung	Eigenkapital		
Stand 1.1.2016	0	5.000	3.759	-9.841	426	-656	8.497	7.841
Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	-582	-582	0	-582
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-1.646	0	-1.646	0	-1.646
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	-172	0	-172	172	0
Veränderung der Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der Rücklagen aus der Konsolidierung	0	0	0	0	0	0	-582	-582
Stand 31.12.2016	0	5.000	3.759	-11.659	-156	-3.056	8.087	5.031
Stand 1.1.2017	0	5.000	3.759	-11.659	-156	-3.056	8.087	5.031
Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	566	566	0	566
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-85	0	-85	0	-85
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	33	0	33	-33	0
Veränderung der Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der Rücklagen aus der Konsolidierung	0	0	0	0	0	0	566	566
Stand 31.12.2017	0	5.000	3.759	-11.711	410	-2.542	8.620	6.078

Konzernanhang
der
SANHA GmbH & Co. KG, Essen
zum 31. Dezember 2017

Die SANHA GmbH & Co. KG ist einer der führenden Hersteller für Rohrleitungssysteme und Verbindungsstücke (Fittings) im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Die Marke SANHA wurde in den vergangenen Jahren durch die gezielte Ergänzung von relevanten Werkstoffen und die Gründung von modernen Produktions- und Vertriebsgesellschaften zum internationalen Systemanbieter mit Vollsortiment weiterentwickelt.

Die SANHA GmbH & Co. KG hat den Charakter eines Stammhauses, das zu 100% der Familie Kaimer gehört. Die SANHA GmbH & Co. KG ist unsere deutsche Produktions-, Vertriebs- und Logistikgesellschaft und führt die in- und ausländischen Gesellschaften der Gruppe.

Der Konzernabschluss der SANHA GmbH & Co. KG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dem Konzernabschluss ist eine Kapitalflussrechnung beigefügt. Die Gliederung entspricht der Neufassung des DRS 21 vom 04. Februar 2014. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Der Sitz der Muttergesellschaft SANHA GmbH & Co. KG ist in Essen. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 9755 im Register des Amtsgerichts Essen eingetragen.

Nachträglich wurden Erläuterungen im Konzernanhang zu den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um die Benennung der Verbindlichkeiten gegenüber Factoring- Gesellschaften sowie die Erläuterung zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um die Benennung der Aufwendungen aus der Anleiherestrukturierung ergänzt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SANHA GmbH & Co. KG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die SANHA GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss ausübt.

Der Kreis der konsolidierten Gesellschaften umfasst 5 inländische und 6 ausländische Tochterunternehmen:

Gesellschaft	Beteiligung
Inländische Gesellschaften	
Kaimer Europa GmbH, Essen	50 %
Kaimer Industrie GmbH, Essen	100 %
Nirosan Edelstahlrohr GmbH, Essen	100 %
NiroSan MultiFit Edelstahlleitungssysteme Verwaltung GmbH, Essen	100 %
SANHA Informationstechnologie GmbH, Essen	100 %
Ausländische Gesellschaften	
KOLMET Nieruchomosci Sp. z o. o., Warschau/Polen	100 %
OOO SANHA RUS, Moskau/Russland	100 %
SANHA Fittings BVBA, Ternat/Belgien	100 %
SANHA Italia S.r.l., Mailand/Italien	100 %
SANHA Polska Sp. z o. o., Legnica/Polen	100 %
SANHA UK Ltd., Bucks/Großbritannien	100 %

Die Kaimer Industrie GmbH hält die Anteile an der SANHA Fittings BVBA, während die Anteile der übrigen ausländischen Gesellschaften von der Kaimer Europa GmbH gehalten werden. Die übrigen Anteile der Kaimer Europa GmbH werden von der 2. Generation der SANHA – Gründer gehalten.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Dabei wurden sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten der Tochtergesellschaften mit dem beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2011 angesetzt. Das sich danach ergebende Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens wurde mit dem Wertansatz der SANHA GmbH & Co. KG gehörenden Anteilen des einbezogenen Tochterunternehmens verrechnet.

Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wurde, wenn er auf der Aktivseite entstand, als Geschäfts- oder Firmenwert oder wenn er auf der Passivseite entstand, unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind eliminiert, ebenso wie die Zwischenergebnisse in den Vorräten aus Konzernlieferungen.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, die nicht dem Euro-Währungsraum angehören, erfolgt nach den Vorschriften des § 308a HGB.

Die Umrechnung der Bilanzposten erfolgte zum 31.12.2017 mit dem Stichtagskurs.

Folgende Umrechnungskurse kamen zur Anwendung:

Stichtagskurs	PLN	GBP	RUB
	4,17700	0,88723	69,39200

Für die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden monatliche Durchschnittskurse verwendet.

Die Erfassung der Differenzen aus Währungsumrechnungen erfolgt erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses, den 31. Dezember, erstellt. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den folgenden Grundsätzen der SANHA GmbH & Co. KG bilanziert und bewertet worden.

Aktiva

Die Bilanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare, planmäßige Abschreibungen.

Die Entwicklungskosten werden mit den Materialkosten, den Fertigungskosten und den Sonderkosten der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen aktiviert. Sie werden über eine Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren abgeschrieben.

Firmen und Geschäftswerte werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die Annahme für die Nutzungsdauer der Firmen- und Geschäftswerte sehen wir begründet aufgrund des gut ausgebildeten Personals sowie in Synergie- und Strategievorteilen, die Eintrittsbarrieren in die Märkte senken.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei den selbsterstellten Anlagen sind Fertigungs-, Material- und angemessene Verwaltungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen verrechnet.

Die Bilanzierung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, die sich am Bilanzstichtag ergeben.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit den Materialkosten, den Fertigungskosten und den Sonderkosten der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen aktiviert. Soweit sich am Bilanzstichtag niedrigere Werte ergeben, wird auf diese abgewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Forderungen in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschaftsvorfalls bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Konzernabschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite enthält zeitanteilige Kostenabgrenzungen.

Aus den Einzelabschlüssen werden aktive latente Steuern in den Konzernabschluss unverändert übernommen.

Passiva

Für die aus Zuschüssen finanzierten Sachanlagen ist ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gebildet, der über die Nutzungsdauer der begünstigten Sachanlagen bzw. bei deren Abgang ergebniswirksam aufgelöst wird.

In den sonstigen Rückstellungen wird allen übrigen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen bemessen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem fristenkongruenten Zinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschaftsvorfalls bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Konzernabschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite enthält zeitanteilige Ertragsabgrenzungen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017 ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der diesem Konzernanhang als Anlage beigelegt ist.

Im Anlagevermögen werden die Kosten der Entwicklung als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Sie betreffen die Produktentwicklung zur weiteren Vervollständigung und Erweiterung des Sortiments an die jeweiligen Marktbedürfnisse, sowie die Weiterentwicklung des eigenerstellten ERP – Systems „p1“. Die im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten von T€ 861 (Vorjahr T€ 395) wurden aktiviert. Forschung wird durch den Konzern nicht betrieben.

Ferner sind unter den immateriellen Vermögensgegenständen Firmenwerte ausgewiesen:

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Kolmet Nieruchomosci Sp. z o. o.	239	265
OOO SANHA RUS	141	156
SANHA Italia S.r.l.	72	80
SANHA UK Ltd.	578	643
	1.030	1.144

(2) Vorräte

Bei den Vorräten wurden Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen in Höhe von T€ 855 (Vorjahr T€ 1.063) eliminiert.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag netto T€ 2.748. Die Bruttoforderungen betragen T€ 14.720 wovon T€ 11.972 an Factoringunternehmen verkauft wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Factoringgesellschaften betragen (nach Einbehalten, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden) T€ 7.347.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten:

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68	68
Sonstige Vermögensgegenstände	68	207
	136	275

(4) Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in Höhe von T€ 1.766 (Vorjahr T€ 1.710) ausgewiesen. Sie resultieren aus der Aktivierung der Entwicklungskosten, dem Ansatz des Sachanlagevermögens mit den Zeitwerten im Rahmen der Erstkonsolidierung, der konzerneinheitlichen Bewertung der Vorräte, den Effekten aus der Zwischenergebniseliminierung, dem Verkauf von Anlagevermögen im Konzern sowie den steuerlichen Verlustvorträgen. Für die Ermittlung wurden die maßgeblichen Körperschaft- und/oder Gewerbesteuersätze von 16,8 % bis 30,2 % verwendet.

(5) Eigenkapitalspiegel

Der Eigenkapitalspiegel ist gesondert beigefügt.

(6) Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist im Zuge der Neubewertung innerhalb eines Corporate Change Projektes im Jahre 2011 entstanden und entfällt auf folgende Gesellschaften:

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Kaimer Europa GmbH	2.007	2.007
Kaimer Industrie GmbH	2	2
Nirosan Edelstahlrohr GmbH	586	586
NiroSan MultiFit Edelstahlleitungssysteme Verwaltung GmbH	28	28
SANHA Informationstechnologie GmbH	23	23
SANHA Fittings BVBA	1.354	1.354
SANHA Polska Sp. z o. o.	2.516	2.516
	6.516	6.516

(7) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten betrifft Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen der SANHA GmbH & Co. KG und der SANHA Polska Sp. z o. o.. In 2017 wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 278 erfolgswirksam aufgelöst (Vorjahr T€ 275) wobei der Sonderposten Währungsschwankungen i.H.v. T€ 91 unterlag.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalarückstellungen einschließlich der Rückstellungen für Vorruhestand, Rückstellungen für Bonusverpflichtungen und ausstehende Rechnungen, noch abzurechnenden Reisekosten, sowie den Aufwandsüberhang aus der Bewertung der Zinssicherungsinstrumente.

(9) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	davon mit einer Restlaufzeit von				davon mit einer Restlaufzeit von			
	Stand 31.12.2017 T€	bis zu einem Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€	Stand 31.12.2016 T€	bis zu einem Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
Anleihen	37.063	0	0	37.063	37.500	0	37.500	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	16.355	15.563	792	0	20.024	14.679	5.345	0
Erhaltene Anzah- lungen auf Bestel- lungen	80	80	0	0	57	57	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.577	17.577	0	0	19.619	19.619	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesell- schaftern	5.889	5.889	0	0	6.067	6.067	0	0
Sonstige Verbind- lichkeiten	13.733	5.620	5.900	2.213	5.665	4.434	1.231	0
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>621</i>	<i>621</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>667</i>	<i>667</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>(davon i. R. d. sozi- alen Sicherheit)</i>	<i>1.004</i>	<i>490</i>	<i>514</i>	<i>0</i>	<i>934</i>	<i>444</i>	<i>490</i>	<i>0</i>
	90.697	44.729	6.692	39.276	88.932	44.856	44.076	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 11.029 durch Grundpfandrechte gesichert. Darüber hinaus bestehen zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an den Standorten Legnica und Ternat Sicherungsübereignungen von Anlage- und Vorratsvermögen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften i.H.v. T€ 9.379 passiviert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miete und Leasing bestehen in Höhe von T€ 3.735 (Vorjahr T€ 5.473). Die aus dem Erbbaurecht in Berlin resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf T€ 1.868 (Vorjahr T€ 1.956).

Zum 31.12.2017 beträgt der Umfang nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB für mittelbare Verpflichtungen aus Zusagen für Pensionsanwartschaften oder ähnliche Verpflichtungen T€ 1.998 (Vorjahr T€ 1.942)

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in folgenden Absatzgebieten erzielt worden:

Absatzgebiet	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Inland	31.860	31,4	34.296	34,6
Europa	64.390	63,4	61.497	62,1
Drittland	5.326	5,2	3.200	3,3
	101.576	100,0	98.993	100,0

Die Umsatzerlöse von T€ 101.576 (Vorjahr T€ 98.993) sind in Höhe von T€ 46.789 (Vorjahr T€ 44.523) von den inländischen und in Höhe von T€ 54.787 (Vorjahr T€ 50.469) von ausländischen Gesellschaften erzielt worden.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge ohne Erträge aus Währungskursdifferenzen beinhalten im Wesentlichen Buchgewinne aus dem Einzug eigener Anleiheanteile, Erträge aus einer Materialreklamation, sowie aus Sachbezugsversteuerung von Firmenwagen. Der Sonderposten aus Investitionszuschüsse wurde mit T€ 278 aufgelöst (Vorjahr: T€ 15). Die enthaltenen Währungskursgewinne betragen T€ 3.433 (Vorjahr T€ 5.870).

(3) Materialaufwand

Die Materialeinsatzquote als Verhältnis Materialaufwand zu den Umsatzerlösen beträgt 54,1 % (Vorjahr: 52,6 %).

(4) Personalaufwand

Die Personalaufwandsquote als Verhältnis Personalaufwand zu den Umsatzerlösen beträgt 23,4 % (Vorjahr: 24,3 %).

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Verwaltungs- und Vertriebskosten enthalten, sowie periodenfremde Aufwendungen von T€ 326, welche im Wesentlichen auf Vertriebsprovisionen und Korrekturen entfallen. Die enthaltenen Währungskursverluste betragen T€ 2.973 (Vorjahr T€ 5.481). Neutrale, nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anleiherestrukturierung sind in Höhe von T€ 570 angefallen

(6) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Ausweis sind Beträge aus der Aufzinsung von T€ 18 (Vorjahr Abzinsung T€ 36) enthalten.

(7) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen über T€ 3.970 (Vorjahr: T€ 4.281) enthalten im Wesentlichen Anleihe-Zinsen in Höhe von T€ 2.878 (Vorjahr: T€ 2.906).

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position enthält Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von T€ 95 (Vorjahr T€ 610).

(9) Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile

Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Gewinne belaufen sich auf T€ 205 (Vorjahr T€ 854) und die entsprechenden Verluste auf T€ 238 (Vorjahr T€ 682).

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds ist definiert als der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Er setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten sowie den jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge liegen nicht vor.

ERGÄNZENDE ANGABEN

Die Gesellschaft hat mit verschiedenen Kreditinstituten Zinsswaps und Zinsbegrenzungs-geschäfte abgeschlossen, um variabel verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzusichern. Zum Bilanzstichtag bestanden Zinssicherungsgeschäfte für die Absicherung eines Kreditvolumens von insgesamt € 0,6 Mio. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgte zum Bilanzstichtag auf der Basis aktueller Marktdaten unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden. Der Zinsswap über € 0,4 Mio. hat einen Wert von T€ -19 (Vorjahr: T€ -39), der Zinscap über € 0,2 Mio. einen Barwert von T€ 0,0 (Vorjahr: T€ 0,0).

NACHTRAGSBERICHT

Vorkommnisse von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalpiegel

Zur Ausschüttung an die Gesellschafter stehen T€ 0 zur Verfügung. T€ 6.078 unterliegen gesetzlichen Ausschüttungssperren.

Mitarbeiter

Die SANHA-Gruppe beschäftigte in ihren Gesellschaften in 2017 durchschnittlich 245 (Vorjahr 257) Angestellte, 421 (Vorjahr 411) gewerbliche Mitarbeiter und 4 (Vorjahr 5) Auszubildende.

Gem. der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 314 Abs. 3 S. 2 HGB werden die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB nicht angegeben.

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 entfällt mit T€ 47 auf Abschlussprüfungsleistungen, mit T€ 50 auf Steuerberatungsleistungen und mit T€ 13 auf sonstige Leistungen.

Persönlich haftender Gesellschafter der SANHA GmbH & Co. KG ist die SANHA Verwaltungs GmbH, Essen, mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 25.

Geschäftsführer der SANHA Verwaltungs GmbH mit ihren Geschäftsbereichen sind

Dipl.-Betriebswirt Bernd Kaimer, Solingen (CEO)

Dipl.-Betriebswirt Frank Schrick, Hofheim (CSO)

Essen, den 30. April 2018

SANHA Verwaltungs GmbH

Die Geschäftsführung

Bernd Kaimer

Frank Schrick

SANHA GmbH & Co. KG

Essen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte			
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währung	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währung	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.837.051,08	763.299,41	0,00	0,00	0,00	3.600.350,49	838.961,84	366.154,98	0,00	0,00	0,00	1.205.116,82	2.395.233,67	1.998.089,24
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.577.463,61	175.709,29	-275.742,18	0,00	142.910,45	6.620.341,17	4.756.531,47	450.429,28	-126.880,19	0,00	90.171,19	5.170.251,75	1.450.089,42	1.820.932,14
3. Geschäfts- und Firmenwert	1.716.456,91	0,00	0,00	0,00	0,00	1.716.456,91	572.152,80	114.430,56	0,00	0,00	0,00	686.583,36	1.029.873,55	1.144.304,11
	<u>11.130.971,60</u>	<u>939.008,70</u>	<u>-275.742,18</u>	<u>0,00</u>	<u>142.910,45</u>	<u>11.937.148,57</u>	<u>6.167.646,11</u>	<u>931.014,82</u>	<u>-126.880,19</u>	<u>0,00</u>	<u>90.171,19</u>	<u>7.061.951,93</u>	<u>4.875.196,64</u>	<u>4.963.325,49</u>
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten	33.565.427,44	42.218,44	0,00	60.320,43	581.273,42	34.249.239,73	14.521.493,83	811.581,03	0,00	0,00	147.414,46	15.480.489,32	18.768.750,41	19.043.933,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.722.919,09	1.655.197,70	-872.536,44	456.913,81	1.157.913,81	54.120.407,97	36.106.666,68	3.273.106,90	-626.184,33	-50.179,04	784.238,73	39.487.648,94	14.632.759,03	15.616.252,41
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.669.551,09	379.015,39	-891.267,11	251.339,52	93.757,72	10.502.396,61	7.697.672,17	618.306,52	-133.407,44	50.179,04	66.264,29	8.299.014,58	2.203.382,03	2.971.878,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	220.748,65	737.802,75	-9.511,00	-768.573,76	5.657,92	186.124,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	186.124,56	220.748,65
	<u>96.178.646,27</u>	<u>2.814.234,28</u>	<u>-1.773.314,55</u>	<u>0,00</u>	<u>1.838.602,87</u>	<u>99.058.168,87</u>	<u>58.325.832,68</u>	<u>4.702.994,45</u>	<u>-759.591,77</u>	<u>0,00</u>	<u>997.917,48</u>	<u>63.267.152,84</u>	<u>35.791.016,03</u>	<u>37.852.813,59</u>
III. Finanzanlagen														
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	234.670,22	0,00	-234.670,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	234.670,22
2. Sonstige Ausleihungen	6.460,06	0,00	-6.460,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.460,06
	<u>241.130,28</u>	<u>0,00</u>	<u>-241.130,28</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>241.130,28</u>
	<u>107.550.748,15</u>	<u>3.753.242,98</u>	<u>-2.290.187,01</u>	<u>0,00</u>	<u>1.981.513,32</u>	<u>110.995.317,44</u>	<u>64.493.478,79</u>	<u>5.634.009,27</u>	<u>-886.471,96</u>	<u>0,00</u>	<u>1.088.088,67</u>	<u>70.329.104,77</u>	<u>40.666.212,67</u>	<u>43.057.269,36</u>

Konzernlagebericht
der
SANHA GmbH & Co. KG, Essen
zum 31. Dezember 2017

Grundlagen der Gesellschaft

Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die SANHA GmbH & Co. KG ist die leitende Obergesellschaft der SANHA-Gruppe, eines der führenden Hersteller für Rohrleitungssysteme und Verbindungsstücke (Fittings) im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Die Produkte werden in der Haustechnik zur Trink-, Brauchwasser-, Heizungs- und Gasinstallation verwendet, aber auch für Sprinkler-, Kühl-, Kälte- sowie Solarthermie-Anlagen. In vier Werken der Gruppe, davon ein reines Edelstahlrohrwerk in Berlin und ein Edelstahl- und C-Stahlfittingwerk in Schmiedefeld bei Dresden, werden rund 8.500 Produkte, vor allem Fittings aus Kupfer (Werk Ternat, Belgien), Kupferlegierungen, C-Stahl und Kunststoff (Werk Legnica, Polen) hergestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde vom Management der Gesellschaft unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt (going-concern-Prämisse).

Marketing und Vertrieb

Zur Steigerung der Vertriebseffizienz wurde der Umbau der Vertriebsorganisation der SANHA GmbH & Co. KG weiter vorangetrieben. Das Objektmanagement stand dabei im Fokus. Die Anzahl der Objekte, die zu direkten Auftragsabschlüssen geführt hat, wurde dabei im Jahre 2017 nochmals gesteigert auf rund 34 % des externen Umsatzes. Vor dem Hintergrund einer sich ändernden Struktur der Wertschöpfungskette der SHK Branche standen dem positiven Objektgeschäft in 2017 allerdings negative individuelle Kundenentwicklungen auf der Großhandelschiene (u.a. ein Kunde in Süddeutschland) gegenüber.

In 2017 wurden produktseitig marktgerechte Sortimentsergänzungen umgesetzt, aber keine komplett neue Produktserie eingeführt.

Das Exportgeschäft hatte auch in 2017 große Bedeutung. Die Verkäufe außerhalb Deutschlands machten im abgelaufenen Geschäftsjahr wie im Vorjahr rund 68,6 % (Vorjahr 65,4%) des realisierten Gesamtumsatzes aus. Dabei war das Wachstum in Benelux und Nordafrika besonders stark. Ein noch positiveres Export-Ergebnis wurde verhindert durch die verhaltene Entwicklung in UK und in Australien.

Die starken Alleinstellungsmerkmale der Marke SANHA wurden auch im vergangenen Jahr weiter vermarktet:

- Werkzeugkompatibilität: diese bietet dem Anwender den Nutzen, die SANHA Rohrleitungssysteme mit allen gängigen Pressbacken verarbeiten zu können
- bleifreie Produkte aus Kupferlegierungen: in Bezug auf die seit Dezember 2013 gültigen neuen Grenzwerte der Trinkwasserverordnung, die den zugelassenen Bleigehalt im Trinkwasser gesetzlich begrenzt, bietet SANHA als einziger Hersteller Presssysteme in bleifreier Ausführung an
- übergreifende Brandschutz- und Schallschutzlösungen für alle Rohrleitungssysteme (Drucksysteme und Abwasser): mit SANHA hat der Kunde nur einen Gewährleistungspartner im Schacht

SANHA war im vergangenen Jahr wieder auf zahlreichen Messen im In- und Ausland vertreten, u.a. auf der internationalen Leitmesse in Frankfurt, der ISH.

Organisation

Die Organisation konnte durch die Umstrukturierung des Vertriebs und die Intensivierung der Digitalisierung weiter gestrafft und optimiert werden. Inzwischen arbeiten sämtliche Unternehmensteile mit cloudbasiertem Office 365 (inkl. Yammer und SharePoint) und Skype for Business.

In 2017 wurden das Umweltmanagement und Energiemanagement in das Q-Managementsystem integriert, so dass hier nun sämtliche externen Anforderungen erfüllt sind.

Personal

Die SANHA-Gruppe beschäftigte in ihren Gesellschaften in 2017 durchschnittlich 245 (Vorjahr 257) Angestellte, 421 (Vorjahr 411) gewerbliche Mitarbeiter und 4 (Vorjahr 5) Auszubildende.

Forschung und Entwicklung

Im Anlagevermögen werden die Kosten der Entwicklung als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Sie betreffen die Produktentwicklung zur weiteren Vervollständigung und Erweiterung des Sortiments an die jeweiligen Marktbedürfnisse, sowie die Weiterentwicklung des eigenerstellten ERP – Systems „p1“. Die im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten von T€ 861 (Vorjahr T€ 395) wurden aktiviert. Forschung wird durch den Konzern nicht betrieben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In ihrer Herbstprognose geht die Europäische Kommission davon aus, dass die Wirtschaft im Euroraum in 2017 mit einem realen BIP-Wachstum von voraussichtlich 2,2 Prozent ihr stärkstes Wachstum seit zehn Jahren verzeichnen wird. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist weiterhin auf einem guten Weg. Nach vorläufigen Zahlen des stat. Bundesamtes liegt die Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) ebenfalls bei 2,2 % (Vorjahr: 1,9 %). Getragen wurde der kräftige Wirtschaftsaufschwung den Zahlen zufolge von der Kaufkraft der Verbraucher, gestiegenen Investitionen vieler Unternehmen und der starken Weltwirtschaft, die die Nachfrage nach Produkten "Made in Germany" ankurbelt.

Die verbesserte Konsumentenstimmung spiegelt auch die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt wider. So ist die Anzahl der Erwerbstätigen um 1,5 % auf durchschnittlich 44,3 Millionen Menschen angestiegen. Die Arbeitslosenquote ist im Laufe des Jahres 2017 auf 5,7 Prozent gesunken, dem niedrigsten Wert seit der Wiedervereinigung.

Das Bauvolumen der 19 Euroconstruct Staaten umfasste 2017 insgesamt 1,49 Billionen Euro (gerechnet in Preisen von 2016), was einem Plus von 3,5 % im Vergleich zum vorangegangenen Jahr entspricht. Ein kräftigeres Wachstum gab es in Europa letztmals 2006, also kurz vor dem Ausbruch der internationalen Finanzkrise. Außerdem nahm die Baunachfrage erstmals überhaupt in allen 19 Mitgliedsländern von Euroconstruct gleichzeitig zu. Die stärksten Impulse kommen dabei aktuell vom Wohnungsbau. Insgesamt wurden 2017 in den 19 Ländern knapp 1,6 Mio. Wohnungen in neu gebauten Wohngebäuden fertiggestellt. In Deutschland legte die Bautätigkeit im Jahre 2017 mit 5 % sogar noch etwas kräftiger zu als in den 19 Euroconstruct Staaten.

Nach aktuellen IFO Schätzungen prognostiziert die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) einen Anstieg der Verkaufserlöse 2017 um nominal 2,5 % auf 24,4 Mrd. Euro, Die Verkaufserlöse im Inland seien daran mit 20,7 Mrd. Euro (20,2 Mrd. Euro) und die im Ausland mit 4,3 Mrd. Euro (4,2 Mrd. Euro) beteiligt.

Der Neubau und die SHK Branche bestimmen lediglich einen Teil der Nachfrage nach Rohrleitungssystemen. Mehr als die Hälfte (in Deutschland sogar mehr als 75 %) machen Reparatur- und Renovierungsaktivitäten oder auch der industrielle Bedarf aus. Rohrleitungssysteme haben unserer Einschätzung nach in 2017 mit rund 2 % in Europa zugelegt.

Geschäftsverlauf

Der Konzernumsatz der SANHA-Gruppe lag in 2017 rund € 2,6 Mio. über dem Vorjahreswert. Trotz der im Vergleich zu 2016 deutlich höherer Rohmaterialpreise hat sich die Rohertragsmarge nur um 0,5 %-Punkte auf 50,9 % reduziert. Seit August 2017 hat sich zudem ein sehr guter Auftragseingang eingestellt, dem die Werke aufgrund des Vorlaufes der Beschaffungszeit von Rohmaterial (ca. 3 Monate) nur zeitverzögert folgen konnten. Vor diesem Hintergrund wurde Anfang Dezember entschieden, die vor und nach Weihnachten geplante Betriebsruhe aufzuheben. Dies führte zu tendenziell höheren Beständen als zum Stichtag 31.12. üblich. Trotz des „Durcharbeitens“ konnte noch ein erhebliches, überproportional hohes Auftragspolster mit in das Jahr 2018 genommen werden.

Die Geschäftsführung ist insgesamt mit dem positiven Trend der Renditezahlen in 2017 zufrieden, allerdings bietet die Umsatzentwicklung noch Steigerungspotential.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der SANHA-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von € 101,6 Mio. und damit um € 2,6 Mio. mehr als im Vorjahr. Der Materialaufwand hat sich entsprechend von € 52,1 Mio. auf € 55,0 Mio. erhöht. Die Materialaufwandsquote hat sich um 1,5 % auf 54,1 % erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne Erträge aus Währungsumrechnung) ermäßigten sich von € 2,61 Mio. (2016) auf € 1,59 Mio. gesenkt werden. Der Personalaufwand konnte um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr auf € 23,8 Mio. gesenkt werden. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Aufwendungen aus Währungsumrechnung) reduzierten sich um € 0,24 Mio. (im Wesentlichen durch gesunkene Aufwendungen für Instandhaltung sowie Ver-

trieb). In Summe konnte durch die Maßnahmen zur Kostensenkung und zur Margenverbesserung (Objektgeschäft) das EBITDA um € 1,4 Mio. auf € 9,9 Mio. erhöht werden. Währungsgewinne im Saldo von € 0,46 Mio. wirken sich positiv auf das EBITDA aus. Trotz der um € 0,08 Mio. gestiegenen Abschreibungen i.H.v. insgesamt € 5,6 Mio. (Vorjahr: € 5,7 Mio.) lag das EBIT um € 1,52 Mio. (+ 56 %) über Vorjahr bei insgesamt € 4,2 Mio. (EBIT-Marge von 4,2 %). Unter Berücksichtigung des um rund € 0,3 Mio. verbesserten Finanzergebnisses und einer ertragssteuerlichen Mehrbelastung von € 0,3 Mio. ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag von € 0,09 Mio. (Vorjahr: Fehlbetrag von € 1,65 Mio.)

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 ist gegenüber dem Vorjahr um € 1,9 Mio. auf € 106,8 Mio. gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich dabei um € 2,4 Mio. auf € 40,7 Mio. reduziert. Aufgrund des Verzichts auf die Betriebsruhe vor und nach Weihnachten kam es zum Stichtag 31.12 nicht, wie sonst, zu einem Abbau der Vorräte. Die fertigen Erzeugnisse lagen um € 1,66 Mio. unter Vorjahr, die unfertigen Erzeugnisse, sowie die Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe um € 0,15 Mio. bzw. € 2,0 Mio. über Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um € 0,5 Mio. höher und betragen € 2,75 Mio. Das Umlaufvermögen ist somit um € 4,52 Mio. auf € 63,0 Mio. angestiegen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich wechselkursbedingt um € 1,0 Mio. auf € 6,1 Mio. erhöht. Die Gesamtverbindlichkeiten haben sich um € 1,8 Mio. erhöht und lagen bei € 90,7 Mio. wobei die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um € 3,7 Mio. abgebaut wurden. Wesentliche Position des Fremdkapitals per 31.12.2017 bildet die in 2013 emittierte und in 2014 im Wege einer Privatplatzierung aufgestockte Anleihe über € 37,5 Mio. Das ausstehende Volumen wurde mittels Rückkauf über die Börse und Einziehung auf 37,063 Mio. € reduziert. Am 15.09.2017 wurde die Anleihe durch Beschluss der Anleihegläubiger mit der aufschiebenden Bedingung der Erstellung eines positiven IDW S6 Gutachtens prolongiert. Das positive Gutachten wurde am 20.12.2017 fertiggestellt und die aufschiebende Bedingung aufgehoben. Die Anleihe weist nun ab dem 04.06.2018 eine veränderte Zinsstruktur auf. Darüber hinaus wurden Kennzahlen definiert, deren Nicht-Einhaltung automatisch zu einem höheren Zins führen würde. Zur Besicherung wurden Immobilien und weitere Vermögensgegenstände herangezogen. Als gemeinsamer Vertreter (der Anleihegläubiger) wurde die One Square Advisory, München bestellt. Die veränderte Laufzeit und die Bedingungen wurden inzwischen in die Börseninformationssysteme eingespielt.

Bereits Ende 2016 hatte das Management weitreichende Maßnahmen zur Ergebnisoptimierung und Finanzierung beschlossen, die auch in dem IDW S6 Gutachten aufgenommen wurden. Dazu gehörten unter anderem die Prolongation der Anleihe und weitere Finanzierungsbausteine, Personalabbau durch Produktivitätssteigerung, Einsparungen bei den Fremdleistungen sowie der systematisch unterstützte Abbau von Lagerbeständen im Bereich der Fertigerzeugnisse.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung besteht ein Management-Reporting-System (MER), das sowohl für die SANHA GmbH & Co. KG als auch für den SANHA Konzern gültig ist. Im Controlling-Bericht werden dabei u.a. die finanziellen Kennzahlen berichtet, erläutert und entsprechende Maßnahmen daraus abgeleitet.

Wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung sind dabei die Umsatzrendite, die Eigenmittel-Quote und das betriebsnotwendige Working Capital.

Die weiteren nicht finanziellen, generellen und global formulierten Unternehmensziele werden in messbare, von der Geschäftsleitung definierte und verabschiedete, prozessorientierte Qualitäts-, Kosten-, und Lieferziele (QKL-Ziele) überführt. Die Definition und die Verfolgung dieser QKL-Indikatoren mit den dazu entwickelten bzw. erworbenen Tools (z.B. CRM-System) wird in der QM-Dokumentation beschrieben. Hinzugekommen sind in 2017, allerdings auf Konzernebene, die im Rahmen der Prolongation definierten Kennzahlen (Leverage¹, DIO², DSO³, DPO⁴, Capex⁵). Über die Kennzahlen wird halbjährlich (Leverage und Capex) bzw, jährlich (alle) berichtet.

¹ Nettofinanzverbindlichkeiten (kurz-/langfristige Verbindlichkeiten – liquide Mittel) / EBITDA

² Days inventory outstanding

³ Days sales outstanding

⁴ Days payable outstanding

⁵ Capital expenditures

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das gesamte Jahr 2018 erwartet die EU Kommission für die EU wie auch für Deutschland ein BIP - Wachstum in Höhe von 2,1 %. Euroconstruct rechnet bis 2020 mit einem weiteren Anstieg von insgesamt 6 % beim Bauvolumen in Europa. 2018 werden knapp 1,7 Mio. und in den beiden Folgejahren fast 1,8 Mio. fertiggestellte Einheiten in den 19 Euroconstruct Ländern erwartet. Vorreiter sind bei den Wohnungsfertigstellungen 2018 in Europa neben Ungarn, Irland, Spanien auch noch Schweden, Portugal und Finnland. Dagegen können weder Belgien, Italien noch die Schweiz nachhaltige Wachstumsimpulse entwickeln. Das Institut prognostiziert für 2018 ein Wachstum in Höhe von 2,5 %.

Der VDS (Verband deutscher Sanitärwirtschaft) prognostiziert für 2018 ebenfalls ein Wachstum i.H.v. 2,5 % auf dann 25 Mrd. Euro für die Sanitär-Industrie. Die unveränderte und erfreuliche Vollausslastung des Handwerkes wird laut der „Querschiesser“ Trendforschung in 2018 aber zu einem Wachstum in Deutschland „nicht über“ 2 % führen.

Bei SANHA wird der Ausbau der bestehenden Marktpräsenz in den Fokusregionen, der Wechsel von der Komponenten- zur Systemtechnik und die Aktivitäten im Objektgeschäft weiter vorangetrieben. Zusätzliche Umsatzpotentiale werden im Ausbau des Industriekundengeschäfts gesehen (u.a. Bauindustrie, Kälteindustrie, Schiffsbau und Fertighausindustrie). Diese Potentiale wie auch teilweise erhebliche Preiserhöhungen aufgrund der Rohmaterialpreisentwicklung sind in der Umsatzplanung für das kommende Geschäftsjahr bereits berücksichtigt. In der Businessplanung wird insofern mit einem leichten Wachstum gerechnet.

Der wachsende Anteil Systemtechnik sowie die klare Kostendisziplin im Bereich der Personal- und Sachkosten sollen dazu führen, dass – in etwa dem Jahr 2017 entsprechend - eine EBITDA-Marge i.H.v. rund 10 % und eine EBIT-Marge i.H.v. rund 5 % in 2018 erreicht werden.

Die Entwicklung bei den Rohstoffpreisen wird als stabil erwartet.

Risikomanagementsystem

Das SANHA Risikomanagement-System ist für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung. Zum einen aufgrund der Sicherung der bestehenden Unternehmenswerte sowie der Absicherung zukünftiger wertschaffender Erfolgspotentiale, zum anderen

als integrierter Teil der Unternehmensführung. Das Risikomanagementsystem ist vollumfänglich im TQM-System der SANHA integriert und betrifft sämtliche potenziellen Risiken, die sich wie folgt aufteilen lassen:

1. Operative Risiken

- Die operativen Geschäftsprozesse, die Produkte und die Dienstleistungen sind im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 – 2000 zertifiziert. Das QM System wurde im Mai 2017 wieder planmäßig durch ein externes Überwachungs-Folgeaudit der GutCert überprüft und bestätigt. Das Managementsystem wurde ab Mitte 2017 umgestellt auf die Norm ISO 9001- 2015, wonach in 2018 erstmalig auditiert wird
- Es bestehen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite Volumen- und Preisrisiken, die dazu führen könnten, dass die Gesellschaft die mittelfristig angestrebte Profitabilität nicht bzw. nicht vollumfänglich erreicht. Die Geschäftsführung ist der Meinung, mit den in den letzten Jahren getroffenen Maßnahmen dieses Risiko auf ein Minimum reduziert zu haben.
- Die Währungsrisiken aus den internationalen Geschäftsbeziehungen können zu erheblichen Einflüssen auf die laufenden Ergebnisse der SANHA Gruppe führen. Zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Kurs- bzw. Zinsrisiken werden insbesondere bei den Risiko-Währungen (Pfund Sterling (GBP), Polnische Zloty) gezielte Währungssicherungsgeschäfte / Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Bei langfristigen Verpflichtungen (u.a. bei Darlehensverträgen) werden entsprechende Zinsrisiken geprüft und bei Bedarf abgesichert.
- Angesichts der Entwicklung bestimmter Rohstoff- und Energiepreise ist die kostenoptimale Beschaffung der verschiedenen Rohmaterialien und Metall-Legierungen ein wesentlicher Faktor der Wertschöpfung. Gemäß den bestehenden Vereinbarungen mit Kunden ist SANHA heute in der Lage, entsprechende Preisveränderungen auf der Rohstoffseite zeitnah an den Markt weiterzugeben.
- Die Unabhängigkeit von Lieferanten und die Verfügbarkeit der Rohmaterialien ist für die SANHA Werke von zentraler Bedeutung. Der überwiegende Teil der von der SANHA-Gruppe benötigten Rohmaterialien, Produkte und Dienstleistungen kann von verschiedenen Anbietern bezogen werden, so dass hier keine Abhängigkeiten bestehen.
- Die Automatisierung der Geschäftstätigkeit hat für SANHA einen sehr hohen Stellenwert, so dass die IT-Systeme den höchsten Anforderungen entsprechen müssen. Zum Ausfallschutz und zur rechtzeitigen Datensicherung bei Störungen von IT-Systemen ist ein Notfall-Management-System eingerichtet. Zum Schutz der persönlichen Daten wird gemäß der am 25. Mai 2018 in Anwendung

tretenen EU-DSGVO und das BDSG (neu) ein entsprechendes Datenschutzmanagement eingeführt und im QS Managementsystem integriert.

- Zur internen Steuerung der Geschäfts- und Unternehmenszahlen ist eine CO-Management-Ergebnisrechnung nach neuestem Standard im Einsatz. Die monatliche Berichterstattung mit Plan-Ist-Vergleichen für alle Vertriebs-, Werks- und Logistikbereiche bildet das zentrale Element des internen Controllings.
2. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken
- Die systematische Anbindung der Außendienstmitarbeiter an das Warenwirtschaftssystem wird über ein CRM-Vertriebssystem gesichert. Die Auswertung dieser Informationen gewährleistet einen zeitnahen Überblick über die aktuellen Vertriebsfolge, neue Projekte und Kundenbeziehungen im relevanten Markt.
 - Für sämtliche Funktionsbereiche bestehen Controlling-Systeme, die eine planmäßige Steuerung und Kontrolle u.a. im Bereich der Entwicklung neuer oder verbesserter Produkte bzw. Leistungen und Investitionen und die damit verfolgten Umsatz- und Ertragsziele sicherstellen.
 - Im Rahmen der SANHA Strategie 2014/2018 wird in regelmäßigen Abständen u.a. die allgemeine wirtschaftliche Lage und die konjunkturelle Entwicklung in den Absatzregionen und deren Einfluss auf die Nachfrage nach Rohrleitungssystemen und -komponenten der SANHA-Gruppe betrachtet. Hierzu wurden Marktstudien durchgeführt und Szenarien entwickelt.
3. Rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken
- Der Missbrauchsschutz des technologischen Know-hows wird durch die obligatorische Anmeldung von Marken und/oder Gebrauchsmuster bzw. Patenten geregelt. Außerdem werden Partnerunternehmen dazu verpflichtet das jeweilige technologische Know-how durch strikte Geheimhaltung für das Unternehmen zu sichern.
 - Im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung für die Geschäftsjahre 2012 bis 2014 wurden sämtliche steuerrelevanten Sachverhalte bei der SANHA GmbH & Co. KG geprüft. Derzeit rechnen wir nicht mit wesentlichen Beanstandungen.
 - SANHA vermarktet ihre Produkte und sonstigen Leistungen in weiten Teilen Europas mit wesentlichen Standorten in Deutschland, Polen, Belgien, dem Vereinigten Königreich, Italien und Russland. Insofern spielen auch die Anforderungen von ausländischen Gesetzen und Vorschriften eine wichtige Rolle in der Unternehmenspolitik. Dazu wurde gemäß der gruppenweit geltenden Richtlinie die Zusammenarbeit mit lokalen Juristen und Beratern sicherstellt.

Das Compliance-System der SANHA ist seit 2006 kontinuierlich ausgebaut worden. Entsprechende Verhaltensrichtlinien und Grundsätze wurden auf allen Ebenen des Unternehmens ausgerollt und in den QM-Dokumenten fixiert. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um u.a. den allgemeinen Richtlinien des fairen Wettbewerbs umfassend zu entsprechen. SANHA unterliegt vielfältigen umweltrechtlichen und anderen regulatorischen Anforderungen wie z.B. im Hinblick auf die Qualität des Trinkwassers. Für die Produkte hält SANHA europaweit entsprechende lokale Zertifizierungen. An den Produktionsstandorten der SANHA bestehen ebenfalls die notwendigen gewerblichen Zulassungen für die Fertigung.

Essen, den 26. April 2018

SANHA Verwaltungs GmbH
Die Geschäftsführung

Bernd Kaimer

Frank Schrick

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der SANHA GmbH & Co. KG, Essen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzernkapitalflussrechnung sowie Konzernanhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

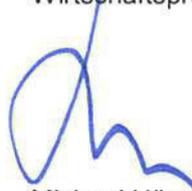
Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der SANHA GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. April 2018 / begrenzt auf die im einleitenden Abschnitt des Konzernanhangs aufgeführten Änderungen des Konzernanhangs: 03. Mai 2018

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Michael Häger
Wirtschaftsprüfer




Achim Krichel
Wirtschaftsprüfer